WAS GIBT ES NEUES VON DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR?

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Tromsdorf

Neue Heizungsanlage für das Feuerwehrgerätehaus in Tromsdorf

Nach mehrjähriger Informations- und Planungsphase konnte gegen Ende des Jahres 2020 das neue Heizsystem im Feuerwehrgerätehaus in Tromsdorf in Betrieb genommen werden. Seit Umbau der alten Brauscheune zum Feuerwehrgerätehaus im Jahr 1994 wird das Gebäude mit elektrischer Energie beheizt. Vorteil der Energieform Strom für Gebäude dieser und ähnlicher Nutzung sind, die Wartungsfreiheit der Heizsysteme und die damit verbundenen niedrigen Nebenkosten.

Ein Problem der Bestandsanlage waren die langen Vorlaufzeiten, auf Grund zu niedrig installierter Heizleistung. So musste die Heizung bereits mehrere Tage vorher vom Grundlastbetrieb angehoben werden, um notwendige Ausbildungsdienste und Versammlungen bei „einigermaßen erträglichen" Temperaturen zu ermöglichen. Für Einsatznachbereitungen, Sitzbereitschaften und andere kurzfristige Nutzungen, war die vorhandene Anlage so nicht ausreichend. Auch blieb im Grundlastbetrieb der Großteil der Gebäudewände sowie der Ausrüstungsgegenstände kalt und klamm. Insbesondere für die Einsatzkleidung war dies kein haltbarer Zustand. Insgesamt bestand also dringender Handlungsbedarf, um einerseits die Bedingungen für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Tromsdorf und andererseits auch für die Gebäudesubstanz nachhaltig zu verbessern.

Zunächst wurde eine Analyse der am Markt befindlichen Heizprinzipien durchgeführt. Dabei wurden sowohl fossile Energieträger im konventionellen Verbrennungsprinzip, als auch regenerative (solare) und Sekundärenergieträger berücksichtigt. Parallel wurde das Gebäude im Rahmen der Energieeffizienzsteigerung durch einen Gutachter überprüft. Weiterhin wurde die Maßnahme auf Fördermöglichkeiten überprüft.
Nach Abwägung aller Nutzungs- und Rahmenbedingungen, sowie Kostenkalkulationen und Besichtigung eines Feuerwehrgerätehauses mit einer solchen Anlage, fiel die Wahl auf ein modernes elektrisches Infrarotheizsystem. Dabei konnte ein Teil der vorhandenen Heizung, z. B. in den Sanitärräumen, im Rahmen des Gesamtsystems weiter genutzt werden. Bei dem ausgewählten System wird eine Infrarotstrahlung erzeugt, welche zuerst die Oberflächen von Gebäudewänden und Gegenständen erwärmt. Diese geben wiederum ihre Wärme an die Raumluft ab. So wird gewährleistet, dass die Bausubstanz trocken bleibt und trotz abgesenkter Raumtemperatur diese als angenehm empfunden wird. Gleichzeitig wurde die installierte Leistung erhöht, um mit kürzeren Vorlaufzeiten einen „längeren" Aufenthalt im Gerätehaus zu ermöglichen. Durch diese Strahlungswärme wird der Energieträger Strom deutlich effizienter genutzt als bisher.
Um die Investitionskosten niedrig zu halten, wurden nahezu alle Bauvorleistungen und die Montage der Heizelemente sowie Kabelkanäle in Eigenleistung durch die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Tromsdorf erbracht. Insgesamt stärkt die Investition somit nachhaltig die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr durch deutlich bessere Ausbildungs- und Einsatzbedingungen.

Wir bedanken uns bei der Verbandsgemeinde An der Finne für die Investition in unserem Standort. Großer Dank geht auch an die Candor GmbH aus Zwenkau, als Hersteller und Lieferant, für die sehr gute Beratung vor Ort sowie Unterstützung bei unserem Vorhaben. Das Unternehmen stellte sogar einen Verpflegungsbeitrag für die Eigenleistung der Kameraden zur Verfügung. Weiterhin bedanken wir uns bei Hofmann Elektrik aus Herrengosserstedt, für die sehr saubere und zügige Ausführung der Installation. Besonderer Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr für die geleistete Arbeit.

Ortswehrleitung Tromsdorf

(Quelle: FINNE KURIER Amtsblatt der Verbandsgemeinde „An der Finne" mit amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinden An der Poststraße, Stadt Bad Bibra, Stadt Eckartsberga, Finne, Finneland, Kaiserpfalz und Lanitz-Hassel-Tal / 13. Jahrgang · Freitag, den 12. Februar 2021 · Nr. 01/2021)